



Hans Holbein ging von Basel, wo er Erasmus' „Lob der Narrheit“ illustriert hatte, 1526 nach London und porträtierte dort den König Heinrich VIII.



Heinrich VIII wurde von seiner zweiten Gemahlin Anna Boleyn eine Tochter Elisabeth geboren, die 1588 auf den Thron kam.



Elisabeth förderte als Königin das aufblühende Londoner Theater und ließ sich von dem Dichter Ben Johnson um 1586 William Shakespeare vorstellen.



Marlborough lernte 1706 bei der Belagerung von Dvornik den Kronprinzen von Preußen, Friedrich Wilhelm I. kennen.



Friedrich Wilhelm I. wurde 1712 ein Thronfolger, der spätere Friedrich der Große, geboren.



Friedrich der Große besuchte Joseph II., den Sohn der Maria Theresia, 1770 in Mähren.



Josephs II. General war Nikolaus Fürst von Esterhazy, ein Kunstmäzen, der dem Kaiser um 1760 seinen Kapellmeister Joseph Haydn vorstellte.

Hutten kannte Erasmus, seinen einstigen Freund, der dann dem Heimatlosen Asyl gewährte. Erasmus aber erkannte in Basel die geniale Künstlerschaft Hans Holbeins und empfahl ihn seinem Freunde Thomas Morus, dem Kanzler des englischen Königs. Holbein, der also noch Erasmus', Huttens und Luthers Berührung in der Hand hielt, ging nach London und wurde dort von Thomas Morus Heinrich dem Achten zugeführt. Dieser schenkte dem deutschen Künstler seine besondere Gunst. Aus König Heinrichs Hand kam das Fluidum zu Anna Boleyns Tochter Elisabeth. Diese englische Königin nahm zwölf

Schauspieler, „the queen's players“, in ihre Dienste. Die festen Theater Londons, Blackfriars und Globe, beehrte sie wohl nicht, sie ließ sich die Stücke bei Hofe vorspielen, aber Christoph Marlow, Robert Greene, George Peele, Ben Johnson schrieben diese Stücke, und den Dichter, der aus Stratford am Avon gekommen, William Shakespeare, sehen wir von seinem Freunde Ben Johnson der Königin zugeführt.

Shakespeare empfing von Elisabeths Hand die Berührung Holbeins, Huttens, Erasmus', Luthers.

Von Shakespeares Elisabeth über ihren Nachfolger Jakob I., dessen Sohn Karl I. und Enkel Jakob II. kommen